

Pensionisten schmilzt Altersversorgung weg

*„Pensionskassen erlitten Verluste“
von Beate Lammer, 18. 1.*

Sie berichten über Verluste der österreichischen Pensionskassen. Als Mitglied des Schutzverbands der Pensionskassenberechtigten (Pekabe) und seit 15 Jahren Betroffener verwahre ich mich gegen diese Darstellung, in der von Verlusten der Pensionskassen und nicht von den vielfach massiven Kürzungen von Pensionskassenpensionen berichtet wird.

Die Behauptung von Andreas Zakostelsky, noch immer Obmann des Pensionskassenfachverbands, dass es „die eine oder andere Anpassung der Pensionen geben“ werde, ist angesichts von neuerlichen Kürzungen Tausender Pensionen um teilweise mehr als zwölf Prozent schlicht falsch und verschleiert das Grundproblem des österreichischen Pensionskassensystems: Ein großer Teil der Pensionskassenberechtigten wurde unter unrealistischen Ertragsver-

sprechen aus Betriebspensionsverträgen in Pensionskassenpensionszusagen ausgelagert und sieht seit dem Jahr 2000 seine Altersversorgung wegschmelzen.

Die Pensionsverluste haben in vielen Fällen bereits mehr als 50 Prozent erreicht. Unter diesen Umständen ist es fahrlässig, ohne grundlegende Neuausrichtung des Systems für dieses zu werben, steuerliche Maßnahmen zu fordern und irrelevante Ertragserfolge in der Vergangenheit stereotyp zu wiederholen.

Dr. Max Arbesser, 1130 Wien